



„Sie sind wohl sehr erstaunt gewesen?“

### Dreunddreißigstes Kapitel.

#### Fräulein Schönmann.

Welche Ueberraschung für die beiden immer zu spät kommenden Nissen, als sie am nächsten Morgen beim Eintritt in das Kabinett ihres Onkels, um die Briefschaften zu erledigen, Perrine so fest an ihrem Tische angesiedelt fanden, als ob sie diese Stelle nie mehr zu verlassen dächte!

Talouel hatte sich wohl gehütet, die beiden im voraus davon zu unterrichten, hatte es aber einzurichten gewußt, schon auf dem Plage zu sein, als sie ankamen, um es mit anzusehen, wie sie die Neuigkeit aufnahmen.

Das war denn auch ein ganz köstlicher Spaß für ihn. Obschon er wütend war über das Eindringen dieser Bettlerin, die sich von heute auf morgen, ohne Protektion, ohne jede Empfehlung, die greisenhafte Schwäche eines alten Mannes zu nutze machte, so war es ihm doch eine Genugthuung, die Wut der Nissen, die der feinigern nichts nachgab, mit anzusehen. Wie machte es sich auch so drollig, als sie der Kleinen ungebärdige Blicke zuwarfen, die ebensoviel Zorn als Ueberraschung ausdrückten! Offenbar konnten sie sich Perrines Gegenwart in diesem Kabinette gar nicht erklären, in diesem Heiligtum, wo sie selbst gerade nur so lange bleiben durften, bis sie die Er-